

Ökumenisches Studien- und Arbeitsmaterial

Falls nicht anders angegeben, sind die folgenden Publikationen durch die Informationsabteilung des Ökumenischen Rates der Kirchen in Genf, 17 Route de Malagnou, zu beziehen.

Handreichung zur „Gebetswoche für die Einheit der Christen“ 1964. Gesamthema: „Der große Hirte der Schafe“ (Hebr. 13, 20). Für den Gebrauch bei der persönlichen Andacht und in der Gemeinde. 16 Seiten mit Bibeltexten, Meditationen und Gebeten. Einzeln DM —.20, ab 50 Stück DM —.12, ab 500 Stück DM —.10. Zu beziehen vom Evangelischen Missionsverlag, 7 Stuttgart S, Heusteigstraße 34.

Materialdienst der Ökumenischen Centrale (Übersetzungen wichtiger ausländischer Beiträge zu ökumenischen Problemen). Zu bestellen bei der Ö. C., 6 Frankfurt/M. Freiwilliger Unkostenbeitrag pro Jahr DM 3.—.

Mitteilungen aus der Studienabteilung des Ökumenischen Rates der Kirchen, halbjährlich. Jahresbezugspreis DM 2.—. Neu erschienen sind das Studiendokument „Die Endgültigkeit Jesu Christi im Zeitalter weltweiter Geschichte“ (Jg. VIII, Nr. 2) und „Religionsfreiheit“ (Jg. IX, Nr. 1).

Laity, Mitteilungen aus dem Laienreferat, halbjährlich, Genf — nur in englisch und französisch. Jahresbezugspreis DM 3.—.

Ökumene am Ort, Heft Nr. 5 der „Ökumenischen Arbeitshefte“. Gedanken, Berichte und Vorschläge zur ökumenischen Arbeit in den Ortsgemeinden. Eine Handreichung für Arbeitskreise und Gemeindeglieder. 44 Seiten. DM 1.20. Zu beziehen durch die Ökumenische Cen-

trale, 6 Frankfurt/M., Postfach 4025, oder durch die evang. Buchhandlungen.

Diakonie als ökumenische Aufgabe, Heft 1: Europäische Studien für die Sektion „Dienst“ der dritten Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen in Neu-Delhi 1961. 84 Seiten. Heft 2: Die Verantwortung der Kirche in der Sozialarbeit. 88 Seiten. Hrsg.: H. Chr. v. Hase. Christlicher Zeitschriftenverlag Berlin. Zu beziehen durch den Buchhandel.

Christ und Buch, Heft Nr. 11, August 1963. Thema: „Ökumene“. Eine gute Literatur- und Materialsammlung mit Auswertungen für den Religionsunterricht, die Jugendarbeit, Männerkreise usw. und einem hilfreichen Faltblatt über die ökumenische Bewegung: „Weltweite Bruderschaft“. Anzufordern bei der Evang. Buchhilfe E. V., 35 Kassel-Wilhelmshöhe, Uhlenhorststraße 24.

Salz der Erde. Eine theologische Besinnung über die Evangelisation. Hrsg. vom Ökumenischen Rat der Kirchen, Referat für Fragen der Verkündigung, Genf 1963. 2. überarbeitete Aufl. 56 S. DM 1.—.

Concept, Arbeiten aus dem Referat für Fragen der Verkündigung. Erscheint in unregelmäßigen Abständen — englisch und deutsch. Für Winter 1963/64 erschien Nr. III, Werner Simpfendorfer „Kirchliche Experimente in Westdeutschland“. Zu beziehen gegen einen geringen Unkostenbeitrag.

NEUE BÜCHER

Günther Gloede, Ökumenische Profile, 2. Band. Evang. Missionsverlag, Stuttgart 1963. 416 Seiten mit 48 Bildern. Leinen DM 22.80.

Erfreulich schnell haben der fleißige Herausgeber und der rührige Verlag dem ersten Band über die Vorläufer und die Ini-

tiatoren der modernen Ökumene den 2. Band folgen lassen, in dem mehr als 40 Lebensbilder von Männern und Frauen aus der jüngsten Vergangenheit und der Gegenwart der Ökumene an uns vorüberziehen. Voran stehen mit Recht Lebensbilder von Männern und Frauen, die von

der Mission her und vom Dienst in den Jungen Kirchen „Brückenbauer der Einen Kirche“ geworden sind wie der Inder Azariah, der Japaner Kagawa, der Amerikaner Jones, der Afrikaner Baëta, der Ceylonese Niles und die Inderin Sarah Chakko, prächtige und gut gezeichnete Gestalten. Hendrik Kraemer, Karl Hartenstein, Walter Freytag hätten wohl ebenso gut oder noch besser zu den Theologen der Ökumene gestellt werden können, neben A. Nygren, K. Barth, E. Brunner, R. Niebuhr, E. Schlink u. a. Einen verhältnismäßig breiten Raum nehmen Männer der Kirche von ökumenischer Bedeutung ein wie D. Bonhoeffer, M. Niemöller, H. Lilje, S. Michelfelder, B. Forell und M. Boegner. Unter der Überschrift „Planer und Gestalter“ finden wir W. Temple, W. A. Visser 't Hooft, L. Newbigin, S. Cavert, F. C. Fry, H. Schönfeld, K. Grubb und die beiden geistvollen Frauen S. de Diétrich und M. Barot. Bei den evangelischen Theologen der Ökumene steht auch ein aufschlußreiches Lebensbild von Augustinus Bea, dem „Kardinal der Einheit“, dem Motor der neuen Bewegung der römisch-katholischen Kirche zur Ökumene hin.

Die Lebensbilder sind z. T. von hervorragenden Autoren knapp, zuweilen fast zu knapp und eklektisch, meist aus ganz persönlicher Vertrautheit mit dem Dargestellten gezeichnet, mit viel Liebe und Verehrung, in einzelnen Fällen mit zu wenig kritischem Urteil.

Im ganzen gibt dieses Werk einen starken und tiefen Eindruck von dem erstaunlichen Reichtum an geistlichen Gaben und Kräften, an lebendigen Christuszeugen, mit denen Gott in unseren Tagen die so lange zerrissene und zersplitterte Christenheit zusammenreibt zu gemeinsamem Zeugnis und Dienst. Es ist ein Bilderbuch der ökumenischen Bewegung für Theologen und Nichttheologen, für die ganze Gemeinde, insbesondere für die Jugend.

Martin Haug

The Sufficiency of God. Essays on the Ecumenical Hope in Honour of W. A. Visser 't Hooft, Doctor of Divinity, first General Secretary of the World Council of Churches. Edited by Robert C. Mackie and Charles C. West. SCM Press Ltd., London 1963. 240 Seiten, geb. 22s 6d.

Anlässlich des 25jährigen Dienstjubiläums von Dr. W. A. Visser 't Hooft als Generalsekretär des ÖRK haben Freunde dem Jubilar eine Sammlung von ökumenischen Beiträgen dargebracht, die weit über die persönliche Ehrung hinausgehend zum Spiegelbild der ökumenischen Bewegung unserer Tage werden. Der Würdigung der Persönlichkeit von Visser 't Hooft durch Robert C. Mackie schließen sich Sachabhandlungen von Josef L. Hromádka, Suzanne de Diétrich, Henry K. Sherrill, Georges Florovsky, Yves Congar, Nikos Nissiotis, Reinhold Niebuhr, Paul R. Abrecht, M. M. Thomas, Kathleen Bliss, Hans Ruedi Weber, Philip Potter und Charles C. West an. Aus Deutschland hat Martin Fischer einen bemerkenswerten Artikel „The Confessing Church and the Ecumenical Movement“ beigesteuert.

Gerade die Beschränkung auf einen verhältnismäßig kleinen, aber charakteristischen Kreis von Mitarbeitern verleiht dem Sammelband Schwerpunkte und Profil. Eine deutsche Übersetzung, die im Evang. Missionsverlag erscheinen wird, ist in Vorbereitung. Kg.

Dogma und Denkstrukturen. Festschrift für Edmund Schlink. Herausgegeben von Wilfried Joest und Wolfhart Pannenberg. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen und Zürich 1963. 177 Seiten. Kart. DM 19.80, Lw. DM 25.—.

Der Sammelband enthält eine Reihe zum Teil wichtiger Beiträge zur gegenwärtigen Diskussion der Frage theologischer Denkformen. Er ist als Festschrift Edmund Schlink zu seinem 60. Geburtstag gewidmet. Edmund Schlink hat in seinem theologischen Werk einen bedeutenden Beitrag zur Erforschung theologischer Denkformen geleistet. Angefangen mit seinem Buch „Der Mensch in der Verkündigung der Kirche“, 1936, bis hin zu seinen ökumenischen Untersuchungen aus der jüngsten Vergangenheit, in denen er die Frage der Struktur und Form dogmatischer Aussagen in den verschiedenen kirchlichen Traditionen behandelt mit dem Ziel, jenseits verschiedener Denkform und Wortgestalt ökumenische Begegnung in der gemeinsamen Sache zu ermöglichen. Schlinks Bemühung um die Frage theologischer Denkformen war im-